

Medienmitteilung

Denkmalgeschützter Bider Hangar auf dem Bundestadt-Airport:

Wird er in Langenbruck BL weiterleben?

Einstimmig hat die Generalversammlung der Interessengemeinschaft Bider Hangar am 11. November 2015 die Ueberführung der IG in den neugegründete Verein Bider Hangar Langenbruck BL beschlossen. Dort soll im versetzten Hangar ein neues Oskar Bider Museum entstehen.

Damit geht in Bern ein 13-jähriges Engagement der Interessengemeinschaft Bider Hangar zu Ende. Nun bietet sich die Chance für den Erhalt des denkmalgeschützten Oskar Bider Hangars - statt wie bisher geplant auf dem Areal des Bundestadt-Airport neu in der basellandschaftlichen Gemeinde Langenbruck.

2003 wurde die IG OBH in Belp gegründet mit dem Ziel der Hangar-Versetzung und Erhaltung auf dem Berner Flughafen. Aufgrund neuer Umstände ist dieses Ziel auf dem Bundesstadt-Airport nach Auffassung der IG OBH nicht mehr erreichbar, dafür bietet sich eine neue Chance.

Langenbruck ist Geburts- und Begräbnisort des legendären Schweizer Flugpioniers Oskar Bider (1891-1919). Die Gemeinde Langenbruck plant im Ort ein neues Oskar Bider Museum in Gedenken an ihren grossen Sohn und möchte dafür den Berner Hangar nutzen. Mit der Erstüberquerung der Pyrenäen und der Alpen im Flugzeug trug sich Oskar Bider in die Annalen der Aviatikgeschichte ein. Als Chefpilot der schweizerischen Fliegertruppen und Mitbegründer der Ad Astra gehörte er zu den wichtigsten Pionieren der Schweizer Luftfahrt.

Oskar Bider verunglückte 1919 anlässlich eines Akrobatik-Fluges tödlich. Zum Andenken an seine Leistungen wurde der erste Hangar des neuen Berner Flugplatzes auf seinen Namen getauft.

Für dieses einmalige Versetzungsprojekt eines denkmalgeschützten Gebäudes von einem Kanton in einen anderen Kanton ist gemäss Auskunft von Langenbruck's Gemeindeschreiber Christian Burkhardt mit einem Aufwand von 2 Mio. Franken für Rückbau, Versetzung, Wiederaufbau, Instandstellung, Bau des neuen Bider Museums usw. zu rechnen.

Ein privates OK unter Leitung des Langenbrucker Gemeindepräsident Hector Herzig ist aktuell daran, die benötigten Mittel beizubringen. Bei positivem Verlauf wird mit dem Start der Hangar-Versetzungsaktivitäten im Verlauf der kommenden zwei Jahre gerechnet.

Der Oskar Bider Hangar entstand 1928 für den Berner Flugsport-Club als erstes Gebäude auf dem 1929 eröffneten Flugplatz Bern-Belpmoos. Als Bogenbinderkonstruktion nach dem System Montmollin-Meyenburg dokumentiert er den hohen Stand der Schweizer Ingenieurskunst der Zwischenkriegszeit. Aufgrund seiner Bedeutung als einziges realisiertes Exemplar seines Typs steht er seit dem Jahr 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft.

Infolge der für einen Flugplatz üblichen, häufigen betrieblichen Anpassungen wird der filigrane Bau längst nicht mehr im Sinne seines ursprünglichen Gebrauchs eingesetzt. Die Leichtbaukonstruktion lässt sich gemäss Expertenmeinung ohne Gefährdung der originalen Bausubstanz in Elemente zerlegen, die dann an den geplanten neuen Standort in Langenbruck transportiert werden können. Dort will man den Hangar nach denkmalpflegerischen Massgaben neu beplanken und für das geplante Oskar Bider Museum weiter nutzen.

Architekturhistoriker Christoph Schläppi, Vizepräsident der IG Bider Hangar, stellt fest, dass das planerische und betriebliche Umfeld für den Erhalt des Denkmals auf dem Belpmoos ungünstig war. Er bedauert, dass das Bewusstsein Berns für seine Pionierrolle in der internationalen Aviatikgeschichte noch immer den tatsächlichen Begebenheiten hinterher hinke. Das Museumsprojekt biete jedoch eine echte Chance für eine gesicherte Zukunft des Baudenkmals und verdiene daher uneingeschränkte Unterstützung.

Für weitere Auskünfte:

Rolf Ellwanger, Ressort Info IG OBH
Tel 079/652 65 76
rolf.ellwanger@bluewin.ch